

Schlosse. Fast noch härter verfuhr der Herzog in den übrigen Provinzen seines Landes, besonders gegen diejenigen Leipziger, die Anhänglichkeit an die Lutherische Lehre zeigten. Den Buchhändler Herrgott in Leipzig ließ er hinrichten, weil er Luther's Schriften verkauft hatte, gegen achthundert Menschen aus der Stadt vertreiben, andern ein ehrliches Begräbniß versagen. Und doch nutzte dieser unnatürliche Kampf gegen die bessere Ueberzeugung dem Herzoge nichts; kaum war er gestorben, als die Sehnsucht seines Volks nach der Reformation durch Heinrich den Frommen befriedigt ward.

27. Juli.

Die Hussiten vor Naumburg.

Aus dem Hussitenkriege, der so reich an greuelvollen Scenen ist und unser Sachsen so grausam verwüstete, ist uns eine freundliche Sage aufbewahrt worden, die den blutgierigen Anführer der Hussiten, Andreas Procopius, einmal in einem erfreulichen Lichte darstellt. Ob die Begebenheit wirklich vorgekommen, oder ob sie nur Sage ist — wie Manche wollen — läßt sich nicht mit Gewißheit angeben. — Procopius zog — so sagt man — mit vierzigtausend Mann im Juli 1432 vor Naumburg und war gerade auf diese Stadt sehr erbittert, weil ihr Bischof vorzüglich mit zur Verurtheilung Hussens in Kostniß beigetragen hatte. Er drohte, sie gänzlich zu vernichten. Da sandten am 27. Juli 1432 die Bürger Naumburgs ihre Kinder ins feindliche Lager — es waren zweihundert acht und dreißig Knaben und dreihundert ein und zwanzig Mägdlein — alle in weiße Sterbehenden gekleidet. Sie zogen muthig ins Lager der erstaunten Hussiten bis vor des Procopius Zelt und baten mit einem Munde um Gnade. — Der Feldherr ward gerührt; seine Unterfeldherren waren es gleichfalls, und nach kurzem Berathschlagen beschloß man, der Kinder Bitte zu erhören. Procopius ließ Kirschen, Schoten und andere Ergötzlichkeiten herbeiholen; die Kinder mußten essen und tanzen und am Abende feierlich wieder in die zagende Stadt zurückziehen, um das ersehnte Begnadigungswort zu verkündigen. Noch in derselben Nacht zogen die Gefürchteten von Naumburg hinweg, und die Bürger feierten ein alljährlich zu wiederholendes Dankfest.

28. Juli.

Hans Schwalbe wird geviertheilt.

Wie Kunz von Kaufungen in Freiberg schimpflich hingerichtet wurde, ist beim 14. Juli erzählt worden. Von seinen Raubgenossen